

*Man nehme eine Skihütte, eine Tiroler Alm, eine alte Fabrik, eine ausgediente Großhandelsausstellung, einen einzelhandelsaktiven SHK-Handwerksbetrieb, engagierte Mitarbeiter, eine gute Prise Gehirnschmalz, viel Eigenleistung und mische das ganze nach dem Vorbild eines Vergnügungsparks. Heraus kommt ein erlebnis- und kundenorientiertes Verkaufskonzept, das sich sehen lassen kann.*

**W**er im Büro des zweifachen SHK-Meister Volker Fey vorbeischaut, findet sich unversehens in einer uralten Skihütte wieder. Schließt sich die knarrende, rustikale Holztür hinter dem Besucher, hat der den Eindruck, sich im Gebirgsurlaub zu befinden und kommt unwillkürlich in Versuchung, sich die Skistiefel abzuklopfen. Alles ist authentisch: Ob Schreibtisch aus alten Eichenbalken mit Stammholzscheibe als Platte, die alten Sprossenfenster, die antike Sitzgruppe oder das sonstige Inventar. Nur eben, daß es statt eines zünftigen Jagertees geballtes SHK-Fachwissen vom Chef persönlich gibt. Seine Frau Petra Fey sitzt gegenüber in einem

SHK-Center Fey, Bäder- und Küchenland, Jahnstraße 5, 36277 Schenklengsfeld, Telefon (0 66 29) 3 55, Telefax (0 66 29) 75 37, E-Mail: heizung-sanitaer-fey@t-online.de, Internet: www.shk-center-fey.de

*Erlebnis-Ausstellung für Heiztechnik, Bäder, Küchen und Fliesen*

## Wellness-Ambiente auf hessischer Alm

zwar moderneren Büro, jedoch auch hinter weiß geschlammten Wänden mit Eichenbalken und einer rustikalen, zweiflügeligen ehemaligen Stalltür. Sie ist nicht nur die gute Seele des Büros, sondern auch erster Anlaufpunkt für Besucher, die Informationen wünschen. Und diese auch „fensterlnderweise“ durch das alte Sprossenfenster mit Holzbank erhalten.

Wer jetzt jedoch glaubt, sich auf einer Alm zu befinden, irrt. Zumindest teilweise. Denn der Ort des Geschehens liegt mitten in Deutschland, genauer im hessischen Schenklengsfeld, einem kleinen Dorf, rund 30 km von Fulda und 10 km von Bad Hersfeld entfernt. Allerdings stammt der Teil, der das Ambiente dieser ungewöhnlichen Lokalität

ausmacht, aus dem Zillertal. Also sowohl die markanten Findlinge, die alte Skihütte wie auch die restlichen, bis zu 200 Jahre alten Holzbalken und Bretter, die einst zu einer Scheune auf einer 1600 m hoch gelegenen Alm gehörten. Als die Fey's während eines Urlaubs von ihrem Wirt erfuhren, daß die Gebäude eigentlich schon seit fünf Jahren abgerissen werden sollten, stand ihr Entschluß schnell fest. Sie fuhren mit der gesamten Familie, einem riesigen Lkw und Klappgitterboxen nach Tirol, nummerierten die Teile durch, bauten sie ab, zerlegten was notwendig war und transportierten kurzerhand Skihütte und Almscheune „scheibchenweise“ ins heimische Hessen.

### Große Pläne mit alter Klingel

Das war 1999. Zu einem Zeitpunkt als Volker Fey den 1890 von seinem Urgroßvater Christian Busch gegründeten Betrieb seit acht Jahren leitete und umfangreiche Umstrukturierungsmaßnahmen anstanden. Weg von den vielen Montagearbeiten, hin zu mehr aktivem Einzelhandel sowie Unternehmens- und



**Haben sich einen Lebenstraum verwirklicht: Petra und Volker Fey vor ihrer Skihütte aus dem Zillertal**